

dafür bezahlen lassen; wenn ich nur jemanden dienen konnte. Denn das steht ja auch in der Schrift: dienet einander ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat. — Ich reise auch daher in der Welt herum, und suche solche elende Menschen auf — damit ich Gelegenheit habe, recht vielen zu helfen. — Es ist doch ein wahres Elend, wer so im Finstern sitzen muß, und das Tageslicht des Himmels nicht sehen kann! Hört, Freund, wißt ihr was — ich will euch helfen — in einigen Wochen sollt ihr völlig wieder sehen können. —

Tagelöhner. Ach, das wäre freilich ein großes Glück für mich, wenn mir jemand zu meinem Gesichte verhelfen könnte. Aber, du lieber Gott — ich habe nur das Geld nicht, um es dran zu wenden. Die paar Thaler, die ich mir erübrigt habe, sind kaum hinreichend, um noch auf einige Wochen Brod zu verschaffen.

Bergm. Nun, ich will ein Werk der Barmherzigkeit an euch thun — ihr sollt mir nicht mehr als 5 Thaler geben. Ich kann zwar diese Kur unter 15 Thalern nicht machen. Aber ich sehe, daß ihr arm seyd. Der liebe Gott wird mirs vielleicht auf eine andere Art wieder segnen.

Tagelöhner. Ja, mein lieber Herr, 5 Thaler haben wir nicht in unserm Vermögen. Ich habe jetzt nichts verdienen können, und meine Frau hat Arbeit mit den Kindern — wo soll da Geld herkommen. Und wer weiß, ob auch die Kur bei mir anschlägt.

Bergm. Dafür laßt mich sorgen. — Alleweile bin ich auch bei eurem Herrn Schulmeister gewesen, welcher mich sehr gut kennt, und weiß, daß ich viele Wunderkuren verrichtet habe. — Ich will euch zwar nicht dazu bereden — doch, noch einen Vorschlag — woraus ihr sehen könnt, wie rechtschaffen ich mit euch handele: ihr sollt mir nämlich jetzt nur die Hälfte von den 5 Thalern geben, und in vier Wochen, wo ihr mich zwar nicht mehr nöthig haben werdet, komme ich wieder, und dann bezahlt ihr mir, wenn es euch möglich ist, die andere Hälfte. — Besser kann ich es nun nicht machen. —

Der arme Tagelöhner ließ sich endlich bereden, zahlte dem Wunderdoktor 2 Thlr. 12 gl. hin — und nun gieng die Operation an. Erstlich ließ er sich einen Faden Zwirn geben,